

Tätigkeitsbericht 2021

An: Albert Schmitt, Edda Schröder, Dr. Carsten Sieling (Beiräte), Prof. Jochen Zimmermann (Vorsitzender Beirat)

Aufgrund der durch die COVID 19 Pandemie ausgelösten Beschränkungen hat der Vorstand auch 2021 noch keine Beiratssitzung mit persönlicher Anwesenheit organisiert und gibt stattdessen diesen Bericht für 2021 in Schriftform ab. Dieser Bericht ergänzt den Bericht vom 29.4.2021. Aufgrund der weiterhin kritischen Lage bei der COVID 19 Pandemie wurde in 2021 von persönlichen Beiratssitzungen abgesehen. Stattdessen wird der Vorstand im Frühjahr 2022 eine Beiratssitzung entweder in digitalem Format oder, sofern zulässig und opportun, eine Beiratssitzung mit physischer Teilnahme organisieren. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnte die Stiftung insgesamt auf ein aktives Jahr zurückblicken, wobei leider auch nicht alle Vorhaben (wie beispielsweise der Aufbau einer ansprechenden Website) umgesetzt werden konnten.

Im Einzelnen:

Top1: Vergrößerung des Beirates und Adressänderung

Zum 1.6.2021 ist Frau Edda Schröder, Geschäftsführerin und Gesellschafterin der Invest in Visions GmbH, einem auf Impact Investments spezialisierten Asset Manager mit einem verwalteten Vermögen von ca. € 1 Mrd. dem Beirat beigetreten. Die bisherigen Beiräte haben dem Beitritt ohne Gegenstimme zugestimmt. Ferner hat die Stiftung ihren Sitz verlegt in die

Mathildenstraße 80, 28203 Bremen

Die Anzeige an die Stiftungsaufsicht erfolgte jeweils mit E-Mails vom 4.5.2021.

WULFKEN STIFTUNG

Top 2: Durchgeführte Förderprojekte

Die Stiftung hat 2021 wie geplant insgesamt €10.000 in das von der Sopranistin Julia Bachmann initiierte Projekt „Arena di Brema“ investiert. Einzelheiten zum Projekt sind auf der Website

<https://www.bremer-stadtmusik.de>

sowie aus zahlreichen Presseartikeln ersichtlich. Die Finanzierung erfolgte als Ko-Finanzierung mit dem Aktionsprogramm Innenstadt Bremen. Insofern handelt es sich hier um eine gelungene Zusammenarbeit öffentlicher und privat-finanzierter Initiativen, wobei Initiative und Anschubfinanzierungszusage durch die Stiftung erfolgte. Karsten Sieling und Jörg Wulfken fungierten als Schirmherren der Veranstaltung. Durch das Projekt konnte insgesamt mehr als 20 jungen und sehr talentierten Künstlerinnen und Künstlern Auftrittsmöglichkeiten und damit Einnahmen verschafft werden. Die Veranstaltung wurde logistisch von der Havanna Lounge unterstützt. Der Zuschauerzuspruch bei allen sechs Veranstaltungen der Opernreihe war mit jeweils ca. über 500 Zuschauern erfreulich. Insofern kann die Veranstaltungsreihe als ein erfolgreiches Projekt zur „Demokratisierung“ klassischer Musik bezeichnet werden. Ferner kam es infolge des Projektes zu einer Zusammenarbeit zwischen Julia Bachmann und dem Metropoltheater in Bremen, wo Julia Bachmann und weitere Sängerinnen und Sänger ein Weihnachtskonzert geben konnten. Weitere Aufführungen im Metropoltheater Bremen sind bereits terminiert. Insofern konnte die Stiftung dazu beitragen, dass herausragende junge Künstlerinnen und Künstler entsprechend der Förderrichtlinien in diesen für die Berufsgruppe besonders belastenden Jahren der Pandemie nachhaltig finanziell und beruflich gefördert wurden. Für 2022 ist eine Fortführung der Zusammenarbeit mit Julia Bachmann im Rahmen der Initiative „Arena di Brema“ vorgesehen. Abhängig von der Finanzsituation ist geplant, dass die Stiftung wiederum die Grundfinanzierung der Opernreihe in Höhe von bis zu € 10.000 übernehmen wird.

Top 3: Finanzsituation

Die Finanzsituation hat sich im Jahr 2021 als solide erwiesen. Das im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in die Krise geratene Darlehen an das georgische Mikrofinanzinstitut Georgian Credit in Höhe von €100.000 konnte im Rahmen einer größeren Restrukturierung mit allen Gläubigern und Eigentümern gesichert werden. Ein Ausfall oder Teilausfall des Darlehens ist nach heutigem Stand daher nicht zu erwarten. Allerdings wird für 2021 und 2022 der vereinbarte Zinssatz von 6,5% um 40% auf 3,9%

WULFKEN STIFTUNG

gesenkt. Ab 2023 ist die Wiederaufnahme der ursprünglichen Zinszahlungen in Höhe von 6,5% vorgesehen. Im Juni 2021 erfolgten die Zinszahlungen einschließlich Nachzahlungen von insgesamt €9.633,61.

Unser Beirat Prof. Zimmermann ist als Aufsichtsratsvorsitzender von Georgian Credit im Juni 2021 ausgeschieden. Jörg Wulfken hat den Aufsichtsratsvorsitz bei Georgian Credit übernommen.

Durch verschiedene Käufe deutscher Standardaktien (BASF, Allianz, E.ON) in Höhe von ca. €84.280 wurden Dividenden von ca. €9,345 eingenommen. Die Positionen wurden Anfang 2022 mit Ausnahme von 450 Stück BASF Aktien glattgestellt, wodurch Kurgewinne von €2.994,50 erzielt wurden. Insgesamt befinden sich per 14.1.2022 noch 450 Stück BASF Aktien zu einem aktuellen Kurswert von €30.321 im Depot, was einem Buchverlust von ca. 6% bzw. € 2.035 per 14.1.2022 entspricht. Der Vorstand hat sich entschieden, diese Verluste wegen der attraktiven Dividendenrendite von ca. 4,8% derzeit nicht zu realisieren.

Im Jahr 2022 plant der Vorstand eine Fortsetzung der Anlagestrategie mit renditestarken Standardaktien (u. a. Allianz, BASF, E.ON, Münchener Rück), die vor den jeweiligen Dividendenstichtagen an schwachen Börsentagen erworben und nach den Stichtagen an starken Börsentagen weitgehend veräußert werden sollen. Das Investitionsvolumen in Aktien soll dabei auf ca. €120.000 bis 150.000 erhöht werden, um die Liquidität der Stiftung ohne das Eingehen größerer Kursrisiken insgesamt zu verbessern. Der hohe Bestand an Barmitteln soll durch Umschichtung in möglichst nachhaltige Geld- und Kapitalmarktfonds reduziert werden, um hierdurch ebenfalls eine weitere Liquiditätsverbesserung zu erreichen. Hierbei ist eine Zusammenarbeit mit der von unserer Beirätin Edda Schröder verwalteten IIV-Fonds beabsichtigt.

Die Kosten der Stiftung waren im Berichtszeitraum weiterhin mit ca. €2.130 gering. Der größte Einzelposten ist mit €1.178,10 die Mitgliedschaft in der Havanna Lounge. Diese rechtfertigt sich aus der Sicht des Vorstands weiterhin durch die gewährte logistische Unterstützung des Förderprojektes „Arena di Brema“ sowie die Möglichkeit der Einwerbung von Spenden bei Mitgliedern und den sich hieraus entstehenden Kontakten zur Bremer Wirtschaft. Die übrigen Kosten betrafen im Wesentlichen Einladungen der Künstler und Künstlerinnen nach Veranstaltungen und zum Zwecke von Planungs- und Vorbereitungstreffen, Bank- und Ordergebühren für die getätigten Wertpapierkäufe sowie Kosten für das Transparenzregister. Lediglich geringfügige Kosten hat die Verlegung des Stiftungssitzes aus der Dietrich-Bonhoeffer-Straße in die Mathildenstraße

WULFKEN STIFTUNG

80 verursacht. Das Stiftungskapital in Höhe von €300.000 ist nach wie vor vollständig vorhanden.

Der Vorstand hat bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft PKF Köln die Erstellung einer Steuererklärung nebst Rechnungsabschluss für den Zeitraum 1.1.2018 (Datum des letzten Abschlusses war der 31.12.2017) bis zum 31.12.2021 beauftragt. Die hierfür veranschlagten Kosten von ca. €2.000 werden im Geschäftsjahr 2022 verbucht und werden zu einer Erhöhung der Kosten führen.

Top 4: Ziele und Sonstiges

Für 2022 plant der Vorstand, die im Jahr 2021 nicht realisierte Website zu erstellen sowie in einen attraktiven Social Media Auftritt mit dem Ziel der Einwerbung von Spendengeldern zu investieren. Spenden sollen perspektivisch zu einer zweiten Einnahmensäule neben den Erträgen aus Kapitalanlagen entwickelt werden.

Bremen, 14. Februar 2022



Dr. Jörg Wulfken

(Vorstand)